

## **Das weiß-rote Brett – Newsletter der AOEG**

### **4. Ausgabe (Mai 2021)**

Cześć liebe Studierende, ahoy liebe Osteuropainteressierte,

hier finden Sie die vierte Ausgabe des weiß-roten Bretts, des Newsletters der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars der WWU Münster. In ca. zweimonatigem Abstand informiert Sie dieser Newsletter über aktuelle Stipendienangebote, Summer und Winter Schools, Medieninhalte, Sprachkurse und wissenschaftliche wie kulturelle Veranstaltungen mit Osteuropabezug.

Weisen Sie gerne auch Ihre Kommiliton:innen, Freund:innen und Bekannte auf dieses Angebot hin. Eine Anmeldung ist jederzeit per Mail an [anne.kluger@uni-muenster.de](mailto:anne.kluger@uni-muenster.de) möglich.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an Osteuropa und wünschen Ihnen alles Gute für das aktuelle Semester!

Serdeczne pozdrowienia!

#### ***Aktuelle Hinweise***

##### ***Masterstudiengänge mit Osteuropabezug im Überblick***

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) stellt auf ihrer Website eine Übersicht über alle Masterstudiengänge mit Osteuropabezug an deutschen Universitäten zur Verfügung. In der Tabelle sind neben den „Eckdaten“ (Name des Studiengangs, Universität etc.) und den Zulassungsvoraussetzungen auch Alleinstellungsmerkmale und „Stärken“ der Studiengänge aufgeführt. Wer sich im Rahmen des Masterstudiums auf den Bereich Osteuropa spezialisieren möchte, findet hier also Inspirationen und Ideen.

<https://www.dgo-online.org/neuigkeiten/aktuelles/m.a-mit-osteuropabezug/>

Selbstverständlich besteht im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums am Historischen Seminar der Uni Münster ebenfalls die Möglichkeit, durch die Auswahl von osteuropabezogenen Lehrveranstaltungen einen Schwerpunkt in diesem Bereich zu legen. Das Lehrangebot der Abteilung für Osteuropäische Geschichte im aktuellen Semester sowie eine Vorschau auf das Wintersemester 2021/22 finden Sie auf unserer Website:

<https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/OE-G/Studieren/lehre1416.html>

##### ***Datenbank mit Praktikums- und Anstellungsmöglichkeiten mit Osteuropaschwerpunkt***

Die Initiative „Perspektive Osteuropa“ der Universität Passau stellt in einer Datenbank Praktika und Stellenangebote mit Osteuropabezug für Studierende und Absolvent:innen zusammen. Dort besteht die Möglichkeit, ein eigenes Bewerber:innenprofil zu erstellen und so für Unternehmen und Organisationen sichtbar zu werden. Darüber hinaus kann auf eine Liste mit aktuellen Praktikums- und Stellenausschreibungen zugegriffen werden. Außerdem ist die Bewerbung direkt über die Datenbank möglich. Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass der

Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft in der Datenbank im ersten Jahr 15 €, im zweiten Jahr 10 € und ab dem dritten Jahr 5 € umfasst.

Die Registrierung ist hier möglich:

<https://perspektive-osteuropa.uni-passau.de/#/login>

### Praktika am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt ab Ende Juni 2021 (auch aus dem Home Office)

Eine Praktikumsmöglichkeit mit osteuropäischem, genauer polnischem Bezug besteht auch am Deutschen Polen-Institut (DPI) in Darmstadt. Die Mitarbeiter:innen des Instituts forschen zur polnischen Geschichte, Kultur und Politik und legen einen besonderen Schwerpunkt auf die Untersuchung, aber auch die aktive Pflege der deutsch-polnischen Beziehungen. Deutsche Studierende mit polnischen Sprachkenntnissen können das DPI im Rahmen eines Praktikums von mindestens vier Wochen kennenlernen und sich an den Forschungsprojekten beteiligen. Außerdem besteht die Möglichkeit, in die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation und Bibliothek/Archiv hineinzuschnuppern. Jede:r Praktikant:in steht ein:e Mitarbeiter:in des Instituts als individuelle:r Ansprechpartner:in zur Verfügung.

Die Besonderheit: Angepasst an die Pandemiebedingungen kann das Praktikum derzeit auch aus dem Homeoffice absolviert werden.

Die nächsten freien Termine stehen ab dem 28.06.2021 zur Verfügung. Umfassende Informationen zu den Praktikumsinhalten und -anforderungen und zur Bewerbung bietet das DPI auf seiner Website:

<https://www.deutsches-polen-institut.de/institut/stellenangebote/>

### „Polish Archives: A Sweeping View“ zum Nachschauen

Wer das Event „Polish Archives: A Sweeping View“ (s. letzte Ausgabe) verpasst hat, kann die digitale Informations- und Diskussionsveranstaltung der Columbia University New York nun online nachschauen. Vertreter:innen wichtiger polnischer Archive (IPN und AAN) informieren über ihre Online-Angebote und digitalen Nutzungsmöglichkeiten. Aufgezeichnet wurde auch die Podiumsdiskussion zur Arbeit mit polnischen Dokumenten aus der Zeit des Kalten Krieges.

Das Video ist hier zu finden:

<https://www.victoria-phillips.global/event-recordings>

### Podiumsdiskussion zu feministischen Protesten in Polen am 11.05.2021

Die Forschungsstelle Osteuropa an der Uni Bremen, die Bremer Landeszentrale für politische Bildung und EuropaPunkt Bremen laden gemeinsam zu einer Online-Podiumsdiskussion über feministische Proteste in Polen ein. Aktuelle Beispiele wie die Demonstrationen gegen die Verschärfung des Abtreibungsrechts, aber auch allgemeinere Aspekte wie das Verhältnis von Frauenrechten und Rechtsstaatlichkeit in Polen werden dabei aufgegriffen. Als Diskutant:innen sitzen Vertreterinnen des Kollektivs Ciocia Basia, der Politologe Piotr Kocyba (TU Chemnitz) und die Europaabgeordnete Terry Reintke (Fraktion Die Grünen/EFA) auf dem digitalen Podium. Moderiert wird die Veranstaltung von Magda Wlostowska von der Forschungsstelle Osteuropa. Fragen aus dem Publikum werden ebenfalls beantwortet.

Die Online-Diskussion findet am 11.05. um 18.00 Uhr via Zoom statt. Die erforderliche Registrierung kann hier vorgenommen werden:

[https://zoom.us/webinar/register/WN\\_EqS0CxsoSmidh-dsCHXt7g](https://zoom.us/webinar/register/WN_EqS0CxsoSmidh-dsCHXt7g)

Eine Veranstaltungsbeschreibung findet sich u. a. auf dem Pol-Int-Portal:

<https://www.pol-int.org/de/tagung/diskussion-feministische-proteste-polen>

#### Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in zu Osteuropäischer Geschichte in Halle gesucht

Am Institut für Geschichte der MLU Halle ist ab dem 01.07.2021 eine Stelle als Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (50%) mit dem Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte (bevorzugt imperiale Wissensgeschichte) zu besetzen. Im Rahmen der Tätigkeit ist auch eine Promotion vorgesehen.

#### **Die Bewerbungsfrist endet am 21.05. 2021.**

Die ausführliche Stellenausschreibung (mit Informationen zu Arbeitsaufgaben, Anforderungen und Bewerbungsunterlagen) kann hier eingesehen werden:

[http://www.verwaltung.uni-halle.de/dezern3/Ausschr/21\\_4\\_4444\\_21\\_H.pdf](http://www.verwaltung.uni-halle.de/dezern3/Ausschr/21_4_4444_21_H.pdf)

Für nähere Auskünfte steht Prof. Dr. Yvonne Kleinmann ([yvonne.kleinmann@geschichte.uni-halle.de](mailto:yvonne.kleinmann@geschichte.uni-halle.de)) zur Verfügung.

#### Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in im Bereich deutsch-polnischen Beziehungen am DPI Darmstadt gesucht

Auch das Deutsche Polen-Institut Darmstadt schreibt derzeit eine Stelle als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (100%) aus. Die Stelle soll zum 01.01.2022 oder früher besetzt werden. Der:die neue Mitarbeiter:in wird eigenverantwortlich Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Politik, Gesellschaft, Kultur und Medien – jeweils mit dem Fokus auf die deutsch-polnischen Beziehungen – entwickeln und durchführen.

#### **Bewerbungsschluss ist der 01.06.2021.**

Die Stellenausschreibung ist hier einzusehen:

<https://www.deutsches-polen-institut.de/assets/downloads/Institut/Ausschreibung-Wiss.-MA-2022.pdf>

Weitere Informationen finden sich auch auf der Website des DPI:

<https://www.deutsches-polen-institut.de/institut/stellenangebote/>

#### Virtuelle Summer School zu jiddischer Sprache und Kultur vom 28.06. bis 16.07.2021

Das Center for Yiddish Culture (Centrum Kultury Jidysz, kurz CKJ) lädt unter der Schirmherrschaft des Polin-Museums und des Jüdischen Historischen Instituts Warschau zu seiner 19. Summer School zu jiddischer Sprache und Kultur ein. Auf dem Programm der diesjährigen virtuellen Ausgabe stehen u. a. regionale Themen, Ökologie, polnisch-jiddisches Sightseeing und die jiddische Küche. Außerdem bilden Sprachkurse des Jiddischen einen wichtigen Bestandteil der Summer School.

Die Summer School findet digital vom 28.06. bis 16.07.2021 statt. Dabei besteht bei der Anmeldung die Möglichkeit, zwischen einem dreiwöchigen und einem zweiwöchigen Programm zu wählen, sich nur für die Sprachkurse einzuschreiben oder an einzelnen Veranstaltungen und Kursen teilzunehmen.

**Der Bewerbungszeitraum endet am 06.06.2021. Bis zum 12.05. sind außerdem noch Bewerbungen für Stipendien zur Finanzierung der Summer School möglich.**

Nähere Informationen zur Anmeldung und eine detaillierte Übersicht über das geplante Programm sind auf der Website des CKJ zusammengestellt:

<http://jidyszland.pl/en/yiddish-seminar/>

### „Depolka“ – interaktive deutsch-polnische Landkarte des DPI Darmstadt

Zwar richtet sich das digitale Angebot schwerpunktmäßig an eine jüngere Zielgruppe, dennoch – oder gerade deswegen (im Hinblick auf das Lehramtsstudium) – lohnt es sich aber auf jeden Fall, mithilfe von „Depolka“ eine digitale Polentour zu unternehmen und Deutschland und Polen vergleichend zu betrachten. Auf einer Landkarte stellt das Deutsche Polen-Institut (DPI) niedrigschwellig Informationen zu deutschen und polnischen Regionen und Städten, geographischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten sowie den Eigenheiten des jeweiligen Nachbarlandes zusammen. Ein Quiz, die „Gewusst?!“-Rubrik und ein Vergleichstool ermöglichen auf einfache Weise verschiedene Zugänge zur Landkarte.

Wir wünschen Ihnen eine gute digitale Reise unter <https://www.depolka.de/>!

### Podcast mit Erinnerungsberichten und Fotomaterial zur Kapitulationsunterzeichnung 1945

In einem Podcast erinnert das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst an die Unterzeichnung der Kapitulationsvereinbarung und das Ende des Zweiten Weltkriegs. Unter dem Motto „Aus erster Hand“ stellt das Museum Ausschnitte aus Erinnerungsberichten von Beteiligten zum Anhören zur Verfügung. Zu Wort kommen beispielsweise General Georgi Shukow (Oberkommandierender der 1. Belorussischen Front, die Berlin eingenommen hat) und Luftmarschall Sir Arthur Tedder (Stellvertreter Eisenhowers, dem Oberkommandierenden der westalliierten Truppen), die die Kapitulationsurkunde mit unterzeichnet haben.

Der Podcast steht hier zur Verfügung:

<https://www.museum-karlshorst.de/kampagne>

Dazu bietet das das Museum Hintergrundinformationen ([https://www.museum-karlshorst.de/fileadmin/KAMPAGNE/Informationen\\_zum\\_Podcast.pdf](https://www.museum-karlshorst.de/fileadmin/KAMPAGNE/Informationen_zum_Podcast.pdf)) sowie eine Sammlung historischer Fotos (<https://bit.ly/2RHVsTj>) aus seinen Beständen an.

### ostBLOG-Spezial zur Coronapandemie in Ost- und Südosteuropa

In einer Spezialausgabe informiert ostBlog, der Institutsblog des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg über die Coronapandemie und ihre Auswirkungen in Ost- und Südosteuropa, von Kroatien bis in die Ukraine, von der Region Berg-Karabach bis Usbekistan. Dabei werden gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen ebenso wie politische Reaktionen beleuchtet, die so vielfältig sind wie die untersuchte Region selbst. Durch Vergleiche mit möglicherweise ähnlichen Ereignissen und Entwicklungen wird die aktuelle Situation darüber hinaus in historischer Perspektive eingeordnet. Zu den

Verfasser:innen der einzelnen Beiträge gehören neben Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler:innen vom IOS ebenso Fachkolleg:innen aus den betrachteten Ländern.

Die Spezialausgabe des Blogs ist hier abrufbar:

<https://blog2020.ios-regensburg.de/>

---

Sie können sich jederzeit wieder per E-Mail an [anne.kluger@uni-muenster.de](mailto:anne.kluger@uni-muenster.de) abmelden.

Für die Inhalte der verlinkten Seiten und Veranstaltungen sind nicht die Kurator:innen und Versender:innen dieses Newsletters, sondern die jeweiligen Institutionen etc. verantwortlich.